



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

24. May. H. H. Donatianus und Rogatianus M. Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

23. May.

399

**Angstigkeit** / werden auch ohne allen Verdruß ob dessen Genießung niemahl ersättiget.

Frid und Ruhe der Seelen.

Bette für Frid und Einigkeit unter Christlichen Fürsten.

Gebett.

**G**ott / der du uns durch die jährliche Fest-Beisgangnuß deines H. Reich-tigers Guiberti erfreuest / verleyhe gnädiglich / daß wir dessen Tugenden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir beseynen. Durch CHRISTUM ꝛc.

24. May.

**S. S. Donatianus und Rogatianus**  
M. Martyrer.

Es ist nur ein Gott / und ein Vatter aller unser / der über alle durch alle / und in uns allen ist. Ephesi. 4.

**I**n zwey Heilige waren Brüder zusammen; Donatianus zwar der Jüngere / und Rogatianus der Aeltere: und jener hat disen zu dem Glauben befehret. Als sie der Tyrann gefäncklich anhalten ließe / mit Betrohung der Tormenten / und des Tods selbst / sprach ihne Donatianus herghafft zu: diejenige Tormenten / so auff dich / unseeliger / in der Höllen warten / sein unendlich schwärer / als die / so du uns antrohen kanst. Rogatianus, als man ihne anstrengete / die Götzen-Bilder anzubette / sagte er / daß er sich vil zu hoch achte diejenige anzubetten / welche weniger seyn / als er selbst.

400 H. H. Donat. u. Rogat. M.  
selbsten ist: Dese Bilder seyen Seel- und  
Metall / und haben kein Gottheit in sich.  
enthaltete sie also beyde zu Nantes / auß  
Tyrannen.

### Betrachtung

#### Das GOTT unser Vatter seye.

§. 1. GOTT ist ja freylich unser Vatter  
trägt mehr Lieb zu uns / als unsere leibliche  
tragen; dann dise seynd mehrinahl nur  
und vergnügt / uns zeitliche Güter zu  
GOTT aber suchet uns himmlisch / und ewig  
ter habhafft zu machen. Wie mächtig ist  
unser lieber Vatter / als der uns so vil  
Er uns gönnet / auch geben kan? Und wie  
will Er uns auch dasselbe mittheilen? Her  
aber / wie lieben wir hinwiderumb  
treuen Vatter? was Vertrauen setzen wir  
ren Nöthen auff ihne? Sprich mit dem  
nen / nun reuendem Sohn: Ach Vatter  
wider dich gesündigt / und bin forthin  
dein Sohn genennet zu werden!

§. 2. Wosern dann GOTT ein Vatter  
Menschen ist / so schließt sich klar / daß alle  
aneinander verbrüderet / und also einer dem  
brüderliche Lieb schuldig seyn. König / und  
terthane / Arme und Reiche seynd alle Kinder  
Vatters / und Mit-Erben eines Reichs. Dar  
derohalben niemand / liebe vilmehr alle / als  
Brüder: Wer weist / ob nicht diejenige / so  
niger als dich schätze / einen grösseren

Himmlichen Erbtheils / als du / darvon tragen  
wirden?

§. 3. In allen deinen Angelegenheiten gedencke  
an diese Wahrheit; **GOTT** / nemblich / seye dein  
Vatter. Frage kindliches Vertrauen gegen ihm; /  
der / so dein Vatter ist / vermag alles. Er kan  
und will dich in deinen Nöthen trösten. Hat Er  
dir in zeitlichen Sachen einen Überfluß bescheret / so  
gedencke / solches seye geschehen / damit du Gelegen-  
heit habest / deinen nothleidenden Mit-Brüderern  
etwas darvon mitzutheilen. Beobachte auch / daß  
wider dein Vatter in dem Himmel seye: Alldorten /  
aber nicht in diesem Leben / will er / daß du dein Erb-  
gut suchest / und erwartest. Schlagt Er aber und  
plagt dich / so sprich mit dem **H. August.** *Sæviat,*  
*quantum vult, pater est. Sed afflixit nos, sed con-*  
*trivit nos? pater est.* **Schlage allhie GOTT das**  
**rein / als vil Er will / seynd es doch nur väters**  
**liche Züchtigungen.** Sagt dir aber dein Klein-  
mütigkeit / **GOTT** habe sein Hand gar zu hart  
gegen dich gezucket / und bey nahe gar ver-  
müchriget / so gibe du ihr zur Antwort: Des  
solches gethan / ist mein liebender Vatter.

Ube die Lieb.

Bette für Vermehrung der Lieb.

Gebett.

**I**r bitten dich / Allmächtiger **GOTT** / auff daß  
wir durch die Fürbitt deiner **H. H. Martyrern**  
**Donatiani, und Rogatiani** vor allen uns obstehenden  
Ablen erlediget werden. **Durch JESUM CHRISTUM**  
unseren **H. Erm.** Amen.

Erster Theil,

E c

25. May.